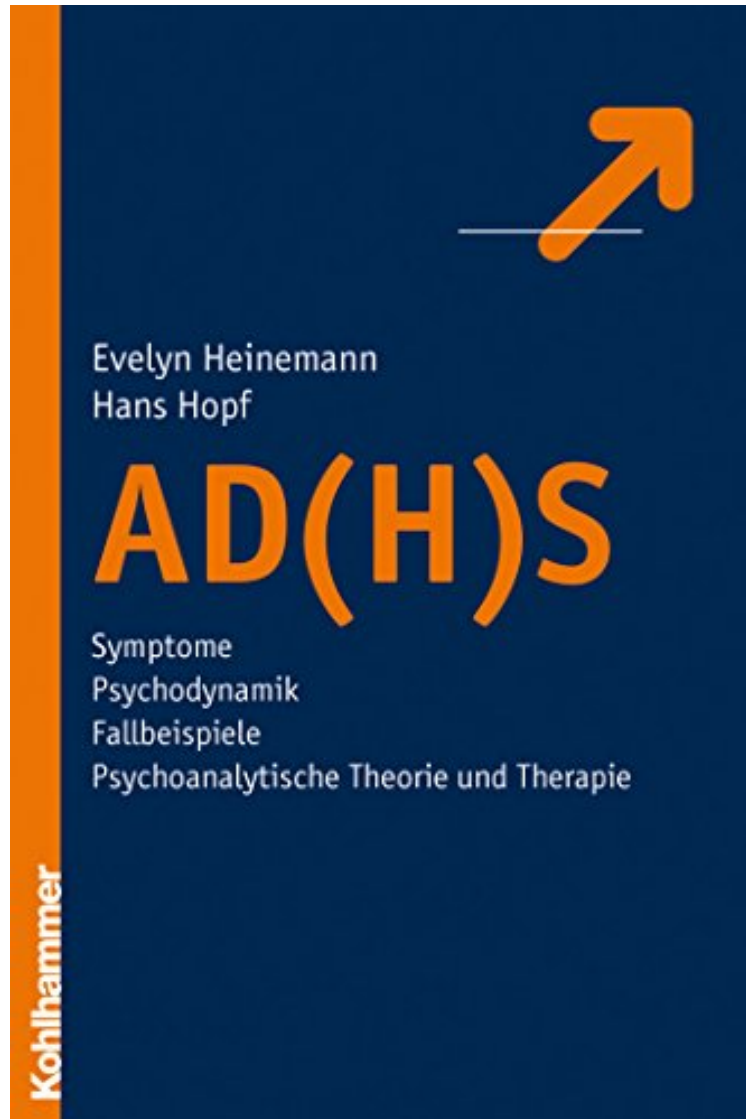


AD(H)S: Symptome - Psychodynamik - Fallbeispiele - psychoanalytische Theorie und Therapie

Von Evelyn Heinemann, Hans Hopf

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #474411 in eBooks Veröffentlicht am: 2006-09-14 Erscheinungsdatum: 2006-09-14 File Name: B00RLP946S | File size: 15.Mb

Von Evelyn Heinemann, Hans Hopf : **AD(H)S: Symptome - Psychodynamik - Fallbeispiele - psychoanalytische Theorie und Therapie** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised AD(H)S: Symptome - Psychodynamik - Fallbeispiele - psychoanalytische Theorie und Therapie:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Muss es unbedingt Ritalin sein? Von Stefan Meier Rezension AD(H)S Symptome Psychodynamik Fallbeispiele Psychoanalytische

Theorie und Therapie Evelyn Heinemann Hans Hopf Kohlhammer Verlag 2006 ISBN-10: 3-17-019082-2 Preis: 23,00 € Fachbuch (193 Seiten), das die psychoanalytische Sichtweise für Kinder mit Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsproblemen darstellt. Ziele des Buches Zu den häufigsten Diagnosen im Kindes- und Jugendalter zählt die Aufmerksamkeits-Defizit-Störung mit und ohne Hyperaktivität AD(H)S. Die Autoren untermauern mit Zahlen und Fakten den feststellbar erhöhten Gebrauch dieser Diagnose und wehren sich gegen die gesellschaftliche Tendenz, dafür ausschließlich hirnorganische Ursachen in Erwägung zu ziehen. Ferner wird die alleinige Behandlung der Betroffenen mit Stimulanzien wie Ritalin sehr stark kritisiert. Ziel der Herausgeber ist es, die veränderten soziokulturellen Verhältnisse (Einfluss auf Erziehungsstile und Familiendynamiken) genauer zu untersuchen, indem sie AD(H)S als hyperkinetisches Störungsbild verstehen und psychoanalytisch darlegen, inwiefern spezifische intrapsychische und interpersonelle Konflikte sowie Strukturdefizite die Auslöser sind. Sowohl im pädagogischen Alltag in Familie, Schule und sozialem Umfeld als auch in der psychoanalytischen Behandlung kann AD(H)S erfolgreich behandelt werden, wenn es gelingt, die Aushandlung des Rahmens, die Arbeit an Strukturdefiziten, sowie die Entwicklungsförderung zu gewährleisten. Inhalt In insgesamt 11 Kapiteln wird die hyperkinetische Störung aus differenzierten Blickwinkeln betrachtet. Von der Darstellung der Symptome und den unterschiedlichen Definitionen der Internationalen Klassifikationen ICD-10 und DSM IV in Kapitel 1 ausgehend, wird in Kapitel 2 (Ursachendiskussion), die alleinige Sichtweise einer hirnorganischen Grundlage abgewiesen und Hyperaktivität als Symptom von vier psychischen Grundkonflikten gesehen. Diese lauten: Trennungs- und Bindungsstörung (mangelnde Loslösung von der Mutter; ambivalente Bindungsmuster), Individuationsstörung (Selbst- und Objektbegrenzung durch Motorik - Körperwahrnehmung - aufgrund früher Traumatisierung - ebenso autoerotische Stimulanz), Sexualisierung und Aggressivierung (Fehlen der väterlichen Funktion; ungeliebte Bindung zur Mutter; fehlende Geschlechtsidentifikation, die sich oft manifestiert in hyperphallischen Verhaltensmustern) und Reizschutz gegen eine depressive Grundstörung. Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse eines Forschungsprojektes, das sich mit frühkindlicher Entwicklung von Kindern mit AD(H)S beschäftigte, tabellarisch und graphisch sehr anschaulich dargestellt. In Kapitel 4 werden sieben anonymisierte Fallbeispiele hinsichtlich ihrer Familiendynamik psychoanalytisch interpretiert. Anschließend wird anhand von vier konkreten Beispielen AD(H)S bei Jungen und Mädchen mit Hyperaktivität mit Jungen und Mädchen ohne Hyperaktivität geschlechtsspezifisch verglichen. Auch die psychoanalytischen Theorien, AD(H)S als Mentalisierungs-, Symbolisierungs- und Spielstörung zu sehen, werden in Kapitel 6 diskutiert. Der eigentliche Schwerpunkt des Buches ist in Kapitel 7 zu finden, denn hier wird die Psychodynamik der Kinder mit AD(H)S mittels Fallstudien umfassend beschrieben und erlutert. Es folgen Ausführungen zu aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen - auch die unterschiedlichen Erziehungsstile betreffend -, die zu der entsprechenden Symptomatik führen können. In Kapitel 9 analysieren die Autoren kritisch die medikamentöse Behandlung mit Ritalin und hinterfragen dessen Funktion hinsichtlich psychischer Entwicklung und Konfliktabwehr. Sie schätzen die Verabreichung von Ritalin als Versuch ein, die fehlende väterliche Funktion zu ersetzen. Abschließend werden die Psychoanalyse und Pädagogik bei Mädchen mit AD(H)S und die Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S erörtert. Zielgruppe - Empfehlung Dieses Buch eignet sich für psychoanalytisch orientierte Therapeuten, die sich in diesen Störungsbereich einlesen wollen, aber auch für verhaltenstherapeutisch orientierte Psychologen und Mediziner, die einmal über ihren Tellerrand schauen und mehr über die psychoanalytische Theorie und Therapie erfahren wollen. Stärken des Buches Eine interessante und preiswerte Publikation, die psychoanalytische Theorie und Therapie von Kindern mit der Diagnose AD(H)S recht klar und übersichtlich anhand von zahlreichen Fallbeispielen erlutert. Schwächen des Buches Andere psychotherapeutische Therapieformen und -ansätze bezüglich der AD(H)S-Diagnose bleiben weitgehend außen vor und werden - wenn überhaupt - nur kurz angerissen. Stefan Meier Clara-Schumann-Str. 2487740 Buxheim

Kurzbeschreibung Die Aufmerksamkeits-Defizit-Störung mit und ohne Hyperaktivität AD(H)S zählt heute zu den häufigsten Diagnosen im Kindes- und Jugendalter. Gegen den inflationären Gebrauch der Diagnose und die Tendenz, ausschließlich organische Ursachen in Betracht zu ziehen und demzufolge überwiegend medikamentös zu behandeln, lenkt das Buch die Aufmerksamkeit auf die soziokulturellen Hintergründe, die sich nicht zuletzt in veränderten Erziehungsformen niederschlagen. Die Lebensgeschichten der Kinder und Jugendlichen sowie ihre psychischen Konflikte werden beschrieben und geschlechtsspezifisch interpretiert. Anhand von Fallbeispielen werden Familiendynamiken szenisch verstanden und der analytische Prozess in Therapie und Pädagogik aufgezeigt. Die Frage des Ritalinkonsums wird ethnopsychanalytisch und an Fällen kritisch hinterfragt. Das Buch besticht durch seine zahlreichen Fallbeispiele, die Theorie und Praxis miteinander verbinden. Kurzbeschreibung Die Aufmerksamkeits-Defizit-Störung mit und ohne Hyperaktivität AD(H)S zählt heute zu den häufigsten Diagnosen im Kindes- und Jugendalter. Gegen den inflationären Gebrauch der Diagnose und die Tendenz, ausschließlich organische Ursachen in Betracht zu ziehen und demzufolge überwiegend medikamentös zu behandeln, lenkt das Buch die Aufmerksamkeit auf die soziokulturellen Hintergründe, die sich nicht zuletzt in veränderten Erziehungsformen niederschlagen. Die Lebensgeschichten der Kinder und Jugendlichen sowie ihre psychischen Konflikte werden beschrieben und

geschlechtsspezifisch interpretiert. Anhand von Fallbeispielen werden Familiendynamiken szenisch verstanden und der analytische Prozess in Therapie und Pädagogik aufgezeigt. Die Frage des Ritalinkonsums wird ethnopsychanalytisch und an Eltern kritisch hinterfragt. Das Buch besticht durch seine zahlreichen Fallbeispiele, die Theorie und Praxis miteinander verbinden. Der Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Evelyn Heinemann lehrt Allgemeine Sonderpädagogik an der Universität Mainz. Dr. Hans Hopf ist Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut.